

gier Russlands gerettet wird. Gegen Oesterreich hat Russland in den Kämpfen Ungarns den schützenden Freund des Absolutismus gespielt, wodurch Oesterreich zwar noch einmal zusammengeleimt erscheint, aber auch in der Meinung von ganz Europa tief gesunken ist, wie sehr es sich auch in der deutschen Angelegenheit den Anschein der Großmacht giebt, namentlich Preußen gegenüber, dem man schon etwas bieten zu können meint. Dagegen ist das kolossale Russland nicht im Stande, das kleine Bergvölkchen der Eiskesseln zu bezwingen und die frechen Lügensteigesberichte über sie oder über ihren Anführer Schamyl sind nur ein Beweis, daß Russlands Macht nicht so drohend ist, als sie scheint.

Im Innern herrscht ein furchtbarer Despotismus der Knute, Leibeigenschaft, blinder Aberglaube, bei den Niedrigen vollkommene Barbarei und bei den Höheren nur ein äußerer Anstrich von Cultur, der von wahrer Bildung sehr weit entfernt ist, kurz ein Zustand, wie er sich trauriger kaum gedacht werden kann. Dabei ist es das Streben der russischen Regierung, allen verschiedenen Nationalitäten das Russenthum aufzudrängen, namentlich die russische Sprache und die russische Hofreligion im ganzen Reiche alleinherrschend zu machen. Daraus läßt sich erklären, wie selbst den Juden das Tragen der Bärte, der langen Locken und der üblichen Tracht in einem eigenen Ufas untersagt werden konnte. Alles soll gleichsam russische Uniform tragen und diese Uniformirung, verbunden mit soldatischer Subordination und Zucht im bürgerlichen Leben, wie auf Schulen, ist mit der Erweiterung der russischen Macht nach Außen das Ziel der Politik. Ueberall sind russische Gmiffäre thätig, namentlich unter den noch anderen Mächten unterworfenen Slavenvölkern, bei denen die Ausbreitung der Idee des Panflavisimus als Vorbereitung einstiger russischer Oberherrlichkeit anzusehen ist. Bald wird aber der Kaiser Nikolaus volle 25 Jahre regieren und in Kurzem muß sich daher entscheiden, was an der Sache der Erlangung vollständiger Souveränität des Kaisers nach 25 jähriger Regierungszeit ist. Seit langer Zeit ist es Erfahrungssatz, daß kein russischer Potentat über 25 Jahre regiert hat. Gewiß ist, daß mit dem Abtreten des Kaisers Nikolaus vom Schauplatz der Weltbühne Russland einer Katastrophe entgegengeht, deren Tragweite sich nicht absehen läßt.*)

Oesterreich.

Dieser Staat genoß auch im Jahre 1830 seine gewohnte Stille. Die Pariser Unruhen erregten zwar einige Besorgnisse. Ludwig Philipp's I. Abgesandter aber erhielt bei dem Kaiser Audienz, und Anfangs September wurde die neue Regierung in Frankreich von Seiten Oesterreichs anerkannt.

*) Gegenwärtiges wurde im October 1830 geschrieben.